

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr 2005

Kurzübersicht

Im Jahr 2005 wurden in Rheinland-Pfalz

Insgesamt 297 780 Straftaten

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Vorjahr mit 300 548 Fällen bedeutet dies eine

Abnahme um 2 768 Fälle = 0,9 %.

Die Häufigkeitszahl von 7 332

liegt um 1,0 % unter der des Jahres 2004 mit **7 405.**

Aufgeklärt wurden 182 503 Straftaten, so dass sich eine

Aufklärungsquote von 61,3 %

gegenüber 59,8 % im Vorjahr ergibt.

118 465 Tatverdächtige wurden ermittelt, 402 mehr als 2004 (= 0,3 %),

wobei nur bei den

männlichen TV die Zunahme zu verzeichnen ist,

während sich die Zahl der weiblichen TV nicht verändert hat.

Der Anteil der Nichtdeutschen beträgt bei 22 310 TV = 18,8 %

gegenüber 19,9 % im Jahr 2004.

Die Kriminalität im Lande Rheinland-Pfalz 2005

1 Erfasste Fälle

1.1 Kriminalität insgesamt

Im Jahr 2005 wurden im Lande Rheinland-Pfalz insgesamt

297 780 Verbrechen und Vergehen

statistisch erfasst.

Gegenüber dem Jahr 2004 mit 300 548 Straftaten beläuft sich die

Abnahme um 2 768 Fälle = 0,9 %.

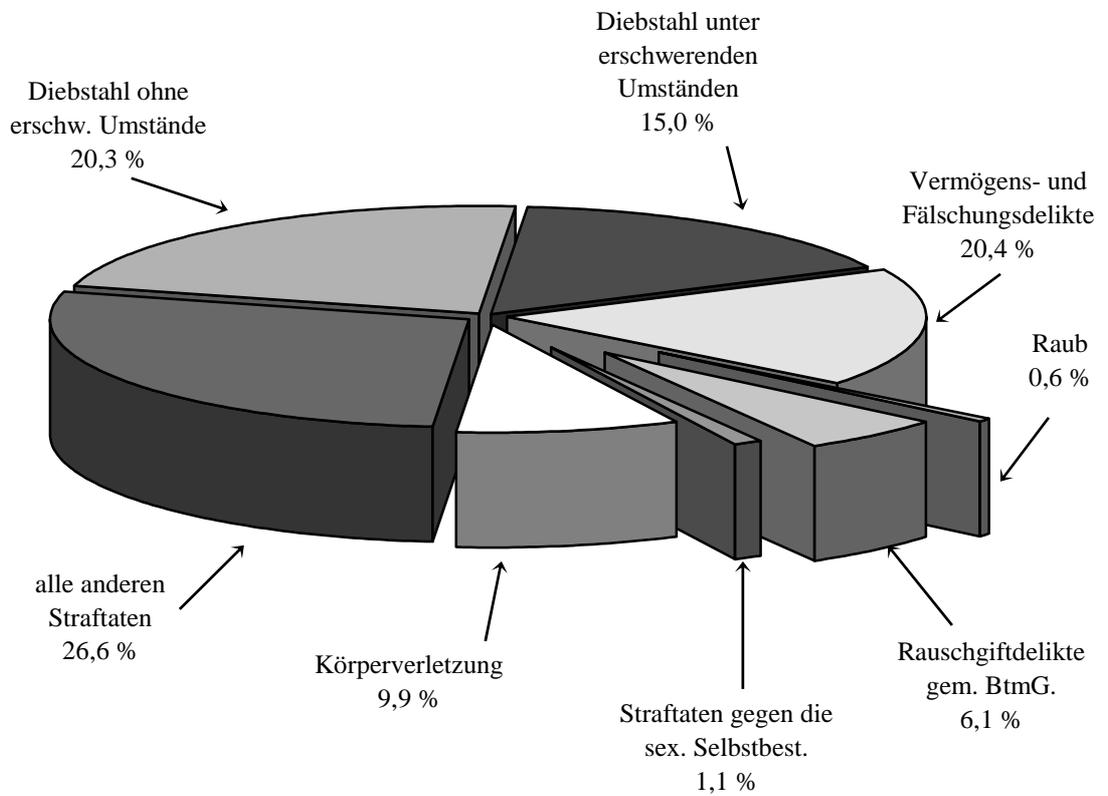
Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

<u>Jahr</u>	<u>Einwohner</u> <u>am 01.01.</u>	<u>Zahl der</u> <u>Fälle</u>	<u>+/- in %</u> <u>z. Vorjahr</u>	<u>Häufigk.-</u> <u>Zahl</u>	<u>Aufkl.-</u> <u>Quote</u>
2001	4 034 557	262 292	-2,9	6 501	56,6
2002	4 049 066	280 795	7,1	6 935	56,7
2003	4 057 727	287 747	2,5	7 091	57,7
2004	4 058 682	300 548	4,4	7 405	59,8
2005	4 061 105	297 780	-0,9	7 332	61,3

1.2 Entwicklung 2005 in den Straftatenhauptgruppen

<u>Straftatenhauptgruppen</u> <u>und Summierungen</u>	<u>Zahl</u> <u>2005</u>	<u>Zahl</u> <u>2004</u>	<u>Zu- / Abnahme</u>	
			<u>Anzahl</u>	<u>%</u>
Straftaten gegen das Leben	170	207	- 37	-17,9
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	3 168	3 485	- 317	-9,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl.Freiheit	41 299	38 101	+ 3 198	8,4
Diebstahl ohne erschw.Umstände	60 366	62 945	- 2 579	-4,1
Diebstahl unter erschw.Umständen	44 621	47 596	- 2 975	-6,3
- Diebstahl insgesamt	104 987	110 541	- 5 554	-5,0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	60 791	63 362	- 2 571	-4,1
Sonst.Straftatbestände StGB	61 082	58 534	+ 2 548	4,4
Strafrechtliche Nebengesetze	26 283	26 318	- 35	-0,1
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	18 407	17 621	+ 786	4,5
Gewaltkriminalität	10 772	10 229	+ 543	5,3
Wirtschaftskriminalität	5 063	3 725	+ 1 338	35,9
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	106	114	- 8	-7,0
Computerkriminalität	2 611	3 028	- 417	-13,8
Umweltkriminalität	4 261	4 178	+ 83	2,0
Straßenkriminalität	64 273	65 802	- 1 529	-2,3

Kriminalitätsverteilung



1.3 Einzelstraftaten (-gruppen)

1.3.1 Gewaltkriminalität

Die "Gewaltkriminalität" umfasst die nachstehend aufgeführten Einzeldelikte.
Im Jahr 2005 wurden insgesamt 10 772 Fälle erfasst. Dies entspricht 3,6 % der Gesamtkriminalität. Gegenüber dem Vorjahr mit 10 229 Fällen ist
die Gewaltkriminalität um 543 Fälle = 5,3 % angestiegen.

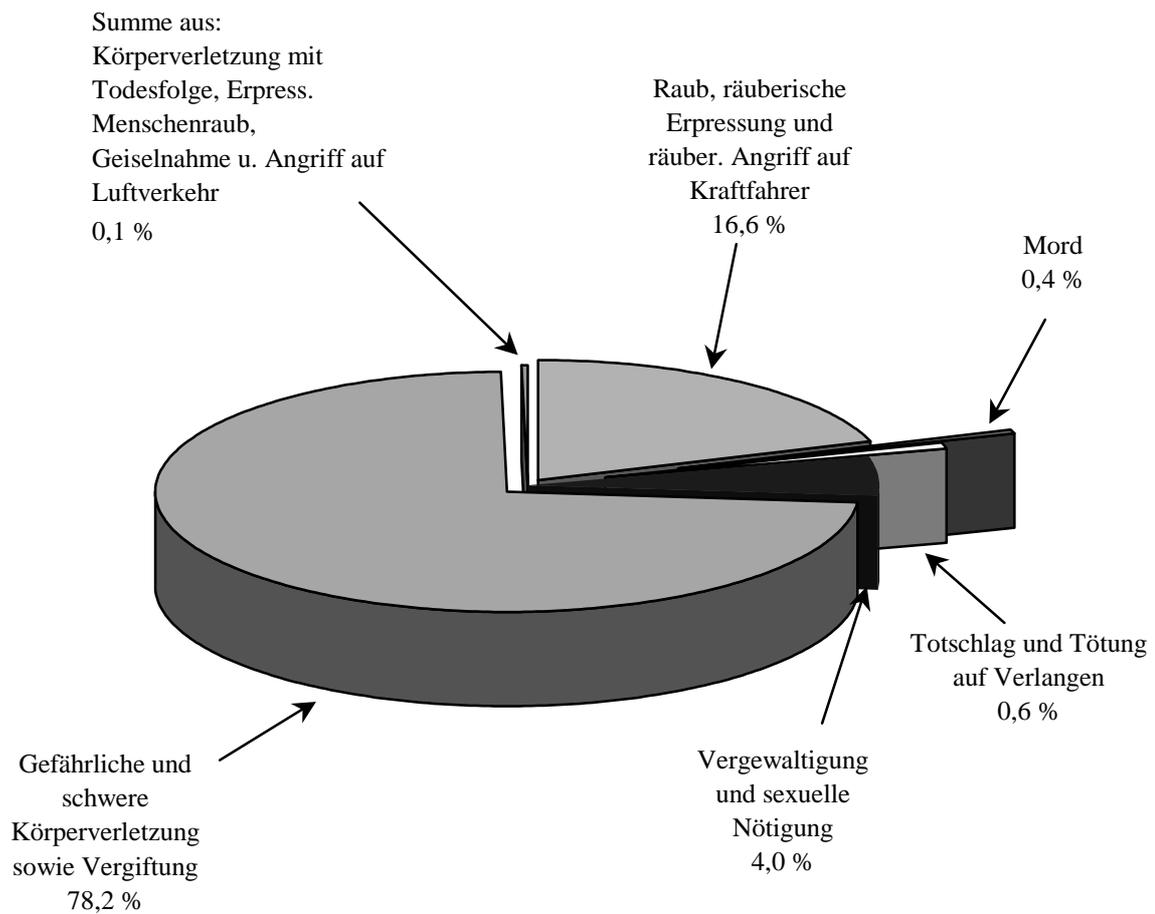
Für die Einzeldelikte ergeben sich folgende Entwicklungen:

Straftat(-engruppe) (einschl. Versuche)	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme	Aufkl.-Quoten	
	2005	2004	Anzahl	2005	2004
Mord	44	41	3	93,2	95,1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	64	106	- 42	95,3	97,2
Vergewaltigung u. sex. Nötigung	434	451	- 17	86,4	82,9
Raub,räub.Erpressung u. räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 792	1 845	- 53	54,6	57,3
Körperverletzung mit Todesfolge	6	5	1	100,0	80,0
Gefährl. u. schw. Körperverletzung	8 422	7 768	654	85,9	87,5
Erpress. Menschenraub	6	7	- 1	83,3	85,7
Geiselnahme	4	6	- 2	100,0	100,0
Angriff auf den Luftverkehr	-	-	-	-	-
Gewaltkriminalität	10 772	10 229	543	80,8	82,0

Aufgliederung nach Tatortbereichen

	Zahl der Fälle		Zu-/ Abnahme	
	2005	2004	Anzahl	%
bis 20 000 Einw.	5 102	4 791	+ 311	6,5
20 000 - 100 000 Einw.	2 377	2 442	- 65	-2,7
ab 100 000 Einw.	3 284	2 990	+ 294	9,8
Tatort unbekannt	9	6	+ 3	50,0

Gewaltkriminalität: Anteil der Einzeldelikte



1.3.2 Rauschgiftkriminalität

Die Rauschgiftkriminalität insgesamt gliedert sich in

- Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtmG) und
- die direkte Beschaffungskriminalität
(Diebstahl von Btm. und Rezeptformularen
sowie Raub und Fälschung zur Erlangung von Btm).

Zur Rauschgiftkriminalität wurden insgesamt im Berichtsjahr 18 407 Fälle registriert. Gegenüber dem Vorjahr mit 17 621 Fällen ist somit eine Zunahme um 786 Fälle = 4,5 % festzustellen.

Rauschgiftdelikte gemäß BtmG

Die Zahl der Fälle beläuft sich 2005 auf 18 301. Bei 17 542 Delikten im Jahr 2004 beträgt die Zunahme 759 Fälle, das sind 4,3 %.

	Jahr 2005	Jahr 2004	+/- Anzahl	%
Insgesamt erfasste Fälle	18 301	17 542	+ 759	4,3
a) allg. Verstöße, nach § 29 BtmG	13 524	12 785	+ 739	5,8
<u>davon:</u>				
- mit Heroin	1 241	1 219	+ 22	1,8
- mit Kokain	550	491	+ 59	12,0
- mit LSD	17	10	+ 7	70,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	2 728	2 514	+ 214	8,5
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	351	348	+ 3	0,9
- mit Cannabis u. Zubereitungen	7 956	7 589	+ 367	4,8
- mit sonstigen Btm	681	614	+ 67	10,9
b) illeg. Handel mit und Schmuggel von Rg., nach § 29 BtmG	3 535	4 048	- 513	-12,7
<u>davon:</u>				
- mit/von Heroin	375	521	- 146	-28,0
- mit/von Kokain	234	285	- 51	-17,9
- mit/von LSD	7	5	+ 2	40,0
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	796	876	- 80	-9,1
- mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	169	223	- 54	-24,2
- mit/von Cannabis u. Zubereitung	1 758	1 959	- 201	-10,3
- mit/von sonstigen Btm	196	179	+ 17	9,5
c) illeg. Einfuhr von Btm nach § 30, Abs. 1 Nr.4 BtmG	186	223	- 37	-16,6
<u>davon:</u>				
- von Heroin	62	81	- 19	-23,5
- von Kokain	23	23	0	0,0
- von LSD	0	0	0	0,0

	Jahr 2005	Jahr 2004	+/- Anzahl	%
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Pulver- oder flüssiger Form	24	42	-18	-42,9
- von Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivate in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)	3	5	-2	-40,0
- von Cannabis u. Zubereitungen	66	66	0	0,0
- von sonstigen Btm	8	6	2	33,3
d) sonstige Verstöße gg. das BtmG	1 056	486	570	117,3

Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

	Jahr 2005	Jahr 2004	+/- Anzahl	%
Diebstahl von Btm...				
... aus Apotheken	12	9	3	33,3
... aus Arztpraxen	19	11	8	72,7
... aus Krankenhäusern und Sanatorien	8	8	0	0,0
... bei Herstellern und Großhändlern	0	0	0	0,0
Diebstahl von Rezeptformularen zur Er- langung von Btm	15	18	-3	-16,7
Raub zur Erlangung v. Btm	6	5	1	20,0
Fälschung zur Erlangung von Btm	46	28	18	64,3
<u>insgesamt</u>	106	79	27	34,2

Tatverdächtige (TV)

Zur Rauschgiftkriminalität insgesamt wurden im Berichtsjahr 14 621 TV (2004 = 14 293) registriert.

Hierbei entfielen auf

- Rauschgiftdelikte gemäß Btm.-Gesetz 14 593 TV (2004 = 14 268)
- die direkte Beschaffungskriminalität 45 TV (2004 = 45).

Die Summe der TV aus diesen beiden Gruppen liegt um 17 höher als die für die Gesamtzahl registrierten TV. Der Unterschied resultiert daraus, dass gegen Tatverdächtige wegen beider Deliktsformen ermittelt wurde. Diese werden zwar bei jeder Deliktsform ausgewiesen, insgesamt aber unabhängig von der Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren nur 1 x gezählt.

Im Einzelnen ergeben sich folgende TV-Anteile:

Tatverdächtige	insgesamt	männlich	weiblich
Rauschgiftkriminalität insgesamt	14 621	12 735	1 886
- nach BtmG insgesamt	14 593	12 714	1 879
- allgemeine Verstöße	11 365	9 913	1 452
- illeg. Handel u. Schmuggel	2 885	2 527	358
- illegale Einfuhr v. Btm	193	164	29
- sonstige Verstöße	951	858	93

Altersgruppen

bis unter 14 Jahre	72	60	12
14 bis unter 18 Jahre	1 552	1 276	276
18 bis unter 21 Jahre	3 097	2 740	357
21 bis unter 23 Jahre	2 129	1 892	237
23 bis unter 25 Jahre	1 808	1 600	208
ab 25 Jahre	5 935	5 146	789
- Deutsche	12 117	10 423	1 694
- Nichtdeutsche	2 476	2 291	185
- Stationierungstreitkräfte	159	152	7

- Direkte Rauschgiftbeschaffungskriminalität

- Altersgruppen

bis unter 14 Jahre	-	-	-
14 bis unter 18 Jahre	2	2	-
18 bis unter 21 Jahre	6	6	-
21 bis unter 23 Jahre	2	2	-
23 bis unter 25 Jahre	3	3	-
ab 25 Jahre	32	24	8
- Deutsche	40	32	8
- Nichtdeutsche	5	5	-
- Stationierungstreitkräfte	-	-	-

1.3.3 Straftaten gegen die Umwelt

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 2 937 Straftaten gegen die Umwelt statistisch erfasst, und zwar 237 Fälle von der Wasserschutzpolizei, 2 456 Fälle von der Kriminalpolizei und 244 Fälle von der Schutzpolizei.

Gegenüber dem Vorjahr mit 2 974 Fällen ergibt sich eine Abnahme um 37 Fälle = 1,2 %. Aufgeklärt wurden 1 670 Fälle, das sind 56,9 % (Vorjahr 58,9 %).

Die einzelnen Delikte der Straftaten gegen die Umwelt weisen folgende Entwicklungen und Aufklärungsquoten auf:

Straftaten gegen die Umwelt	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme		Aufkl.-Quoten	
	2005	2004	Anzahl	%	2005	2004
Verunreinigung eines Gewässers	293	322	-29	-9,0	51,5	47,2
Luftverunreinigung	51	61	-10	-16,4	54,9	39,3
Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen	1	3	-2	-66,7	100,0	100,0
Unerlaubter Umgang mit gefährl. Abfällen	2 203	2 324	-121	-5,2	52,7	58,5
Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	112	94	18	19,1	93,8	92,6
Unerlaubter Umgang mit mit radioaktiven Stoffen und anderen gef. Gütern	12	19	-7	-36,8	100,0	100,0
Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	-	3	-3	-100,0	-	33,3
Abfallein-/aus-/ -durchfuhr	5	33	-28	-84,8	60,0	69,7
Schw. Gefährdung durch Freisetzen von Giften	2	-	2	-	50,0	-

Eine Gliederung der insgesamt 2 937 Fälle ergibt für die einzelnen Tatortbereiche (Bereiche nach Einwohnergrößenklassen) folgende Entwicklungen und Häufigkeitszahlen:

Tatortbereiche	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme		Häufigk.-zahl	
	2005	2004	Anzahl	%	2005	2004
bis 20 000 Einw.	2 174	2 143	+ 31	1,4	78,8	77,7
20 000 - 100 000 E.	412	452	- 40	-8,8	63,9	70,1
ab 100 000 Einw.	340	375	- 35	-9,3	51,9	57,2
Tatort unbekannt	11	4	+ 7	175,0	-	-

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen beläuft sich 2005 auf insgesamt 1 816 gegenüber 1 923 im Vorjahr.

Gliederung der TV

	2005	2004	Zu-/Abnahme	
			Anzahl	%
männliche TV	1 601	1 677	-76	-4,5
weibliche TV	215	246	-31	-12,6
TV bis unter 21 Jahre	72	79	-7	-8,9
TV ab 21 Jahre	1 744	1 844	-100	-5,4
deutsche TV	1 623	1 672	-49	-2,9
nichtdeutsche TV	193	251	-58	-23,1

1.3.4 Diebstahl

Die Zahl der erfassten Diebstähle beträgt im Berichtsjahr 104 987; das sind 35,3 % aller Straftaten (Vorjahr 36,8 %).

Gegenüber dem Jahr 2004 mit 110 541 Diebstählen ist 2005 eine Abnahme um 5 554 Fälle = 5,0 % eingetreten. Hierbei haben die Diebstähle ohne erschwerende Umstände um 4,1 % und die Diebstähle unter erschwerenden Umständen um 6,3 % abgenommen.

Die Aufklärungsquote beträgt für

	2005	2004
Diebstahl insgesamt	32,1 %	31,6 %
- Diebstahl ohne erschw. Umstände	42,7 %	43,7 %
- Diebstahl unter erschw. Umständen	17,6 %	15,6 %

Entwicklung bei bestimmten Diebstählen:

Diebstahl	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahme	
	2005	2004	Anzahl	%	Anzahl	%
- ohne erschw. Umstände	60 366	62 945			-2 579	-4,1
- unter erschw. Umständen	44 621	47 596			-2 975	-6,3
- insgesamt	104 987	110 541			-5 554	-5,0
<u>darunter:</u>						
- in/aus Banken, Sparkassen und dgl.	287	317			- 30	-9,5
- Ladendiebstahl	17 400	19 145			-1 745	-9,1
- aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	144	238			- 94	-39,5
- in/aus Wohnungen	7 344	8 262			- 918	-11,1
- in/aus überwieg. unbezog. Neu-, Rohbauten, Baubuden, Baustellen	1 374	1 282	92	7,2		
- in/aus Schulen, Schwimmbäd., Sporthallen usw.	4 023	4 366			- 343	-7,9
- in/aus Kraftfahrzeugen	14 927	16 876			-1 949	-11,5
- an Kraftfahrzeugen	6 919	7 402			- 483	-6,5
- Taschendiebstahl	3 525	3 823			- 298	-7,8
- von Kraftwagen	1 867	2 064			- 197	-9,5
- von Mopeds und Krafträdern	2 077	2 306			-229	-9,9
- von Fahrrädern	9 828	9 583	245	2,6		
- von unbaren Zahlungsmitteln	6 490	6 333	157	2,5		
- von/aus Automaten	1 530	1 720			- 190	-11,0

1.3.5 Straftaten insgesamt ohne Diebstahl

Nach Abzug der Diebstähle verbleiben als Gesamtzahl aller anderen Straftaten 192 793 Fälle.

Gegenüber dem Vorjahr mit 190 007 Straftaten bedeutet dies eine Zunahme um 2 786 Fälle; das sind 1,5 %.

Die Zahl der aufgeklärten Fälle beträgt 148 848. Dies entspricht einer Quote von 77,2 %, die somit gegenüber dem Jahr 2004 (76,2 %) um 1,0 Prozentpunkte gestiegen ist.

1.3.6 Entwicklung bei den Einzelstraftaten bzw. Straftatengruppen

- Fahrlässige Tötung	60	58	2	3,4		
- Abbruch d. Schwangerschaft	2	2	-	-	-	-
Straft. gg. sex. Selbstbestimmung (Sittl.-Del.)	3 168	3 485			- 317	-9,1
- Vergewaltigung und sex. Nötigung	434	451			- 17	-3,8
- Sonstige sexuelle Nötigung	349	364			- 15	-4,1
- Sex. Missbrauch von Kindern	931	1 006			- 75	-7,5
Raub,räub.Erpressung u. räub.Angriff a.Kraftfahrer	1 792	1 845			- 53	-2,9
- auf Geldinst.u.Postfilialen	51	73			- 22	-30,1
- auf sonst.Zahlst.u. Geschäfte	208	206	2	1,0		
- auf Geld- u.Werttransp.	2	5			- 3	-60,0
- räub.Angriff a.Kraftfahrer	19	13	6	46,2		
- Zechanschlußraub	12	10	2	20,0		
- Handtaschenraub	190	206			- 16	-7,8
- sonst.Raubüberf.auf Straßen,Wegen und Plätzen	574	532	42	7,9		
- Raub zur Erlang.v.Btm.	6	5	1	20,0		
- Raubüberfälle in Wohnungen	103	117			- 14	-12,0

noch: Entwicklung bei weiteren Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	Zahl der Fälle		Zunahmen		Abnahmen	
	2005	2004	Anzahl	%	Anzahl	%
Körperverletzung	29 473	26 848	2 625	9,8		
- mit Todesfolge	6	5	1	20,0		
- gef.u.schw.KV/Vergiftg.	8 422	7 768	654	8,4		
- Misshandlg.v.Schutzbef.	242	256			- 14	-5,5
Straft.gg.d.pers. Freiheit	10 034	9 408	626	6,7		
Betrug	48 882	51 643			-2 761	-5,3
- Waren- u.Warenkreditbetrug	15 886	14 171	1 715	12,1		
- Grundst.-u.Baubetrug	51	86			- 35	-40,7
- Beteiligungs- u. Kapitalanlagebetrug	254	105	149	141,9		
- Geldkreditbetrug	465	394	71	18,0		
- Erschleichen v.Leistungen	4 605	5 485			- 880	-16,0
- Betrug mittels rechtsw. erl.unb.Zahlungsmittel	5 137	6 628			-1 491	-22,5
- Abrechnungsbetrug	3 424	5 566			-2 142	-38,5
- Sonstige weitere Betrugsarten	5 109	9 232			-4 123	-44,7
Veruntreuungen	2 924	2 918	6	0,2		
Unterschlagung	5 447	5 362	85	1,6		
Urkundenfälschung	2 717	2 675	42	1,6		
Insolvensstraftaten	575	517	58	11,2		
Erpressung	350	368			- 18	-4,9
Widerst.gg.d.Staatsgew.u. Straft.gg.d.öff.Ordnung	5 870	5 298	572	10,8		
Begünst., Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 883	1 292	591	45,7		
Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	1 414	1 448			- 34	-2,3
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	186	167	19	11,4		
Strafbarer Eigennutz	368	424			- 56	-13,2
Alle sonst.Straft.gem. StGB (ohne Verkehrsdel.)	51 011	49 537	1 474	3,0		
- Beleidigung	10 815	9 702	1 113	11,5		
- Sachbeschädigung	31 493	31 435	58	0,2		
Straft.gg. strafrechtl. Nebenges.a.d. Wirtschaftssektor	2 162	1 829	333	18,2		
Straft.gg.sonst.strafrechtl.Nebengesetze	5 197	6 280			-1 083	-17,2
- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/ EU	2 462	3 590			-1 128	-31,4
- Straftaten gegen das Waffengesetz i.d.F.v. 8.3.76 u. gg.d. Kriegswaffen- kontrollgesetz v. 22.11.90	2 149	2 156			- 7	-0,3

1.4 Verwendung von Schusswaffen

Straftaten (-gruppen) (einschl. Versuche)	Fälle insg.	2005 gedroht		2005 geschossen		2004 %-Anteil	
		Anzahl	%	Anzahl	%	gedr.	gesch.
Straftaten insgesamt	297 780	565	0,19	394	0,13	0,22	0,16
Mord	44	-	-	7	15,91	-	19,51
Totschlag und Tötung auf Verlangen	64	-	-	8	12,50	1,89	7,55
Fahrlässige Tötung	60	-	-	-	-	-	-
Straftaten gg.d.sex. Selbstbestimmung	3 168	8	0,25	2	0,06	0,46	-
-Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	434	5	1,15	-	-	1,11	-
-sonstige sexuelle Nötigung	349	3	0,86	-	-	1,37	-
Raub, räub.Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 792	240	13,39	9	0,50	15,72	0,38
Körperverletzung	29 473	58	0,20	80	0,27	0,19	0,39
Straftaten gg.d. persönl. Freiheit	10 034	234	2,33	15	0,15	2,90	0,27
Erpressung	350	9	2,57	-	-	2,45	-
Widerstand gg.d. Staatsgewalt und Straftaten gg. d.öffentl. Ordnung	5 870	15	0,26	1	0,02	0,17	0,02
Wilderei	262	-	-	28	10,69	-	14,72
Sachbeschädigung	31 493	-	-	156	0,50	-	0,53
Gewaltkriminalität	10 772	285	2,65	98	0,91	3,28	1,22

Die Zahl der Straftaten, bei deren Begehung mit einer Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, beläuft sich für 2005 auf insgesamt 959 und liegt damit um 172 Fälle = 15,2 % niedriger als im Vorjahr mit 1 131 Fällen.

1.5 Schadenserfassung

Die Schadenssumme - Geldwert der rechtswidrig erlangten Güter - beläuft sich 2005 auf 379.878.399 €

Zum Vorjahr mit 388.342.503 Euro ergibt sich eine Abnahme um 8.464.104 € = 2,2 %.

Die Gesamtzahl der mit Schadenserfassung versehenen Straftaten beträgt im Berichtsjahr 166 150. und ist damit um 8 109 Fälle = 4,7 % niedriger (174 259) als im Jahr 2004.

Der Anteil von 60,6 % an den Straftaten mit einem Schaden bis unter 250,00 € mit 90 627 Fällen an der Gesamtzahl der vollendeten Delikte ist zum Vergleichszeitraum (61,8 %) um 1,2 % Punkte gesunken.

Aufgliederung nach Straftaten (-gruppen)

Straftaten (-gruppen)	Zahl der vollendeten Fälle		Schadenssumme in €	
	2005	2004	2005	2004
Mord in Zusammenhang mit Raubdelikten	1	1	1.000	300
Raub....	1 382	1 413	2.656.796	4.690.816
Erpress. Menschenraub	6	5	17.101	254.732
Geiselnahme	3	5	3	154
Diebstahl	92 981	97 843	79.753.801	89.077.459
Betrug	45 048	47 887	87.066.833	71.039.124
Untreue	643	806	29.133.039	23.004.460
Unterschlagung	5 325	5 235	16.350.181	19.407.047
Insolvenzstraftaten	461	423	19.343.175	19.954.525
Erpressung	133	153	229.585	776.415
Straftaten gegen strafr. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 264	1 090	137.534.886	150.627.770
Wirtschaftskriminalität	4 477	3 181	207.903.203	204.408.175

1.6 Sonderauswertung - Opfer -

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist bundesweit bisher Opfer nur bei den Delikten aus, bei denen Leib oder Leben bzw. die Gesundheit eines Menschen unmittelbar gefährdet ist bzw. geschädigt wurde.

In Rheinland-Pfalz werden darüber hinaus auch für alle anderen Delikte statistische Angaben über Geschädigte registriert, um viktimologische Auswertungen zu ermöglichen und so neue Ansätze für die Kriminalitätsbekämpfung zu gewinnen.

Die Geschädigten werden unterschieden in

- natürliche Personen,
- Staat,
- Firmen und andere juristische Personen,
- unbekannt.

Bei den in Rheinland-Pfalz 2005 insgesamt 297 780 erfassten Straftaten (2004 = 300 548) wurden 313 344 Geschädigte (2004= 319 526) registriert.

Bei einer Abnahme der Straftaten insgesamt um 2 768 Fälle = 0,9 % haben die Geschädigten um 6 182 = 1,9 % abgenommen.

Davon waren

2005	2004	
192 040	196 053	natürliche Personen = - 2,0 % (Vorjahr + 2,2 %),
45 262	42 683	der Staat = + 6,0 % (Vorjahr - 2,7 %),
73 509	75 114	Firmen u. andere juristische Personen = - 2,1 % (Vorjahr + 14,7 %)
2 533	5 676	unbekannt = - 55,4 % (Vorjahr + 14,5 %).

Von den 192 040 natürlichen Personen waren

- 77 928 = 40,6 % weiblichen (Vorjahr 41,4 %) und
- 114 112 = 59,4 % männlichen Geschlechts (Vorjahr 58,6 %).

Der Bevölkerungsanteil der Männer beträgt demgegenüber 49,1 %, der der Frauen 50,9 %.

Die altersmäßige Verteilung der Straftaten insgesamt auf die Opfer gestaltet sich wie folgt:

		Vorjahr
7 443 Kinder (bis unter 14 Jahre)	=	3,9 % (8 235= 4,2 %)
25 597 Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	=	13,3 % (25 324= 12,9 %)
132 539 Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	=	69,0 % (135 557= 69,1 %)
26 461 Erwachsene (über 60 Jahre)	=	13,8 % (26 937= 13,7 %)

Dem prozentualen Anteil der betroffenen Altersgruppen steht folgender Bevölkerungsanteil gegenüber:

	Opferanteil		Bevölkerungsanteil		Opferbelastungszahl	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Kinder	3,9 %	4,2 %	14,0 %	14,4 %	1 308	1 413
Jugendliche und Heranwachsende	13,3 %	12,9 %	8,1 %	8,0 %	7 760	7 805
Erwachsene bis 60 Jahre	69,0 %	69,1 %	57,5 %	52,8 %	5 676	6 321
Erwachsene ab 60 Jahre	13,8 %	13,7 %	25,0 %	24,8 %	2 610	2 675

Die folgende Aufstellung gestattet einen Überblick über die Straftaten, bei denen zwischen Opfer / Geschädigten (nur natürliche Personen) und Tatverdächtigen eine Beziehung bestand:

Verwandtschaft	11 717 =	6,1 %	(Vorjahr	10 866 =	5,5 %)
Bekanntschaft	15 581 =	8,1 %	(Vorjahr	14 748 =	7,5 %)
Landsmann (nur bei Nichtdeutschen)	518 =	0,3 %	(Vorjahr	554 =	0,3 %)
Flüchtige Vorbeziehung	23 871 =	12,4 %	(Vorjahr	26 072 =	13,3 %)
Keine Vorbeziehung bzw. Vorbeziehung ungeklärt	140 353 =	73,1 %	(Vorjahr	143 813 =	73,4 %)

Die Opfer/Geschädigten verteilen sich auf folgende Straftatenhauptgruppen:

	2005	2004	Zu-/Abnahme	
			Anzahl	%
Straftaten gegen das Leben	178	214	- 36	-16,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3 559	3 869	- 310	-8,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	44 982	42 564	+ 2 418	5,7
Diebstähle insgesamt	111 030	117 671	- 6 641	-5,6
<u>davon</u>				
Diebstähle ohne erschwerende Umstände	62 107	65 146	- 3 039	-4,7
Diebstähle unter erschwerenden Umständen	48 923	52 525	- 3 602	-6,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	62 015	65 110	- 3 095	-4,8
Sonstige Straftatbestände StGB	65 188	63 382	+ 1 806	2,8
Strafrechtliche Nebengesetze	26 392	26 716	- 324	-1,2

Bei den **Straftaten gegen das Leben** waren 107 (119) der Opfer männlich, 70 (93) weiblich.

Bei den Opfern handelte es sich in

- 14 Fällen um Kinder, (Vorjahr = 13)
- 12 Fällen um Jugendliche/Heranwachsende, (Vorjahr = 12)
- 110 Fällen um Erwachsene bis unter 60 Jahre und (Vorjahr = 133)
- 41 Fällen um Erwachsene über 60 Jahre. (Vorjahr = 54)

In 127 = 71,8 % (151 = 71,2%) Fällen bestand eine Opfer-/Tatverdächtigenbeziehung.

Die **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** richteten sich in

- 2 490 Fällen gegen Frauen und in (Vorjahr = 2 678)
- 451 Fällen gegen Männer. (Vorjahr = 504)

Davon waren:

- 1 202 Kinder = 40,9 % (Vorjahr = 1 298 = 40,8)
- 762 Jugendliche und Heranwachsende = 25,9 % (Vorjahr = 797 = 25,0)
- 898 Erwachsene bis unter 60 Jahre = 30,5 % (Vorjahr = 1 018 = 32,0)
- 79 Erwachsene über 60 Jahre = 2,7 % (Vorjahr = 69 = 2,2)

Bei 1 579 (1 764) Fällen = 53,7 % (55,4) der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung handelt es sich um sog. Beziehungstaten.

- In - 415 Fällen bestand zwischen dem Opfer und der tatverdächtigen Person eine verwandtschaftliche Beziehung, (Vorjahr = 394)
- in - 748 Fällen eine Bekanntschaft, (Vorjahr = 829)
- in - 9 Fällen eine Landsmannschaft, (Vorjahr = 3)
- in - 407 Fällen bestand eine flüchtige Vorbeziehung. (Vorjahr = 538)
- In - 1 362 Fällen bestand keine (oder eine ungeklärte) Vorbeziehung. (Vorjahr = 1 418)

Bei den **Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** wurden insgesamt 44 982 (Vorjahr= 42 564) Opfer ermittelt, davon sind 27 722 (26 279) Opfer männlich = 61,6 % (61,7 %) und 17 260 (16 285) weiblich = 38,4 % (38,3%).

Bei 20 564 (18 907) Geschädigten handelte es sich um die Opfer von (vorsätzlicher leichter) Körperverletzung.

Die altersmäßige Verteilung bei den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sieht folgendermaßen aus:

Kinder (bis unter 14 Jahre)	3 056 = 6,8 % (3 261 = 7,7 %)
Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	10 722 = 23,8 % (9 756 = 22,9 %)
Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	28 570 = 63,5 % (26 832 = 63,0 %)
Erwachsene(über 60 Jahre)	2 634 = 5,9 % (2 715 = 6,4 %)

	<u>Insgesamt</u>	<u>Diebstähle</u> <u>unter erschw.</u> <u>Umständen</u>	<u>ohne erschw.</u> <u>Umstände</u>
<u>Opfer</u> natürliche Personen	75 065	36 742	38 323
Staat, Firmen, Institutionen und Unbekannt	34 767 1 198	11 936 245	22 831 953
Geschlecht (bei natürl. Personen)			
- männlich	44 285	23 876	20 409
- weiblich	30 780	12 866	17 914
<u>Alter</u>			
Kinder (bis unter 14 J.)	1 389	416	973
Jugendl.u.Heranwachsende (bis unter 21 Jahren)	8 949	3 417	5 532
Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	52 361	27 570	24 791
Erwachsene (über 60 J.)	12 366	5 339	7 027
Beziehungstaten	4 933 = 6,6 %	946 = 2,6 %	3 987 = 10,4 %

Von den 75 065 (80 860) natürlichen Personen, die Opfer eines Diebstahls wurden, waren 8 398 (9 452) Opfer eines Diebstahls in/aus Wohnungen. Hierbei handelte es sich um 2 353 (2 663) Opfer über 60 Jahre = 28,0 % (28,2 %).

Bei den Diebstählen in/aus Wohnungen bestand bei 1 803 (1 805) Geschädigten = 21,5 % (19,1 %) eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

Bei 3 180 (3 867) Opfern von Taschendiebstählen waren 1 119 = 35,2 % (1 371 =35,5 %) über 60 Jahre. 2 284 (2 776) Opfer von Taschendiebstählen = 71,8 % (71,8%) waren weiblichen und 896 = 28,2 % (1 091 =28,2 %) männlichen Geschlechts.

Von den 62 015 (65 110) Geschädigten bei den **Vermögens- und Fälschungsdelikten** handelte es sich in 36 644 Fällen = 59,1 % (38 752 =59,5 %) um den Staat bzw. Firmen und andere Institutionen, bei 24 814 Opfern = 40,0 % (26 358 = 40,5 %) um natürliche Personen. 14 999 = 60,4 % (14 454 =54,8 %) davon waren männlichen, 9 815 = 39,6 % (11 904 = 45,2 %) weiblichen Geschlechts.

Altersmäßig setzten sich die Opfer wie folgt zusammen:

Kinder (bis unter 14 Jahre)	222 =	0,9 %	(Vorjahr=	507 =	1,9 %)
Jugendliche und Heranwachsende (bis unter 21 Jahre)	1 501 =	6,0 %	(Vorjahr=	1 838 =	7,0 %)
Erwachsene (bis unter 60 Jahre)	18 410 =	74,2 %	(Vorjahr=	19 631 =	74,5 %)
Erwachsene (über 60 Jahre)	4 681 =	18,9 %	(Vorjahr=	4 382 =	16,6 %)

6 944 = 28,0 % (Vorjahr 9 933 =37,7 %) der Opfer hatten eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

4 363 (4 181) Personen bei den insgesamt 24 814 (26 358) Opfern von Vermögens- und Fälschungsdelikten waren hierbei Opfer einer Unterschlagung = 17,6 % (15,9 %), 1 277 davon = 29,3 % (1 260 = 30,1 %) hatten eine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen.

Bei 65 188 (63 382) Geschädigten **sonstiger Straftatbestände (StGB)** waren 43 386 oder 66,6 % (42 051 =66,3%) natürliche Personen.

Davon waren 26 328 = 60,7 % männlich (25 614 =60,9 %), 17 058 = 39,3 % weiblich (16 437 =39,1 %).

Hier wurden die meisten Opfer von Sachbeschädigungen 21 824 = 50,3 % (21 292=50,6%).

Von den insgesamt 43 386 (42 051) geschädigten Personen waren:

1 552 =	3,6 %	Kinder,	(Vorjahr =	1 612 =	3,8 %)
3 600 =	8,3 %	Jugendliche und Heranwachsende,	(Vorjahr =	3 304 =	7,9 %)
31 633 =	72,9 %	Erwachsene (bis unter 60 Jahre) und	(Vorjahr =	30 735 =	73,1 %)
6 601 =	15,2 %	Erwachsene (über 60 Jahre).	(Vorjahr =	6 400 =	15,2 %)

Bei den Straftaten, bei denen Kinder am häufigsten Opfer wurden, handelte es sich um Verletzung der Unterhaltspflicht = 866 Kinder (921).

Geschädigt durch **Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze** wurden insgesamt 26 392 (26 716).

Davon waren 675 (826) natürliche Personen, die meist Opfer von Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor wurden (Straftatenschlüssel 7400) = 192 (263) natürliche Personen.

1.7 Kriminalität in den Tatortbereichen

1.7.1 Tatortbereiche: bis unter 20 000 Einwohner

Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2005 = 148 134.

Gegenüber dem Vorjahr mit 146 377 Straftaten ist

2005 eine Zunahme um 1 757 Fälle = 1,2 % zu verzeichnen.

An der Gesamtkriminalität des Landes hat dieser Tatortbereich einen Anteil von 49,7 %.

Der Anteil der Bevölkerung beläuft sich mit 2 759 848 Einwohnern auf 68,0 %.

Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

Jahr	Einwohner am 01.01.	Zahl der Fälle	+/- in % zum Vorjahr	Häufigk.- Zahl
2001	2 737 849	132 804	-1,3	4 851
2002	2 748 461	139 509	5,0	5 076
2003	2 755 717	144 345	3,5	5 238
2004	2 758 350	146 377	1,4	5 307
2005	2 759 848	148 134	1,2	5 367

Entwicklung 2005 in den Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme	
	2005	2004	Anzahl	%
Straftaten gegen d. Leben	79	113	- 34	-30,1
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	1 655	1 932	- 277	-14,3
Rohheitsdelikte u. Straftaten gg.d.persönliche Freiheit	21 732	20 128	1 604	8,0
-Diebstahl ohne erschw.Umst.	26 506	27 251	- 745	-2,7
-Diebstahl unter erschw.Umst.	21 597	24 186	-2 589	-10,7
Diebstahl insgesamt	48 103	51 437	-3 334	-6,5
Vermögens- u. Fälschungsdel.	29 066	27 341	1 725	6,3
Sonst. Straftatbestände StGB	33 490	31 387	2 103	6,7
Strafrechtliche Nebengesetze	14 009	14 039	- 30	-0,2
Rauschgiftdel. einschl.direkt.				
Beschaff.-Kriminalität	9 969	9 871	98	1,0
Gewaltkriminalität	5 102	4 791	311	6,5
Wirtschaftskriminalität	2 783	2 021	762	37,7
Straft. gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	57	67	- 10	-14,9
Computerkriminalität	804	1 239	- 435	-35,1
Umweltkriminalität	3 095	3 016	79	2,6
Straßenkriminalität	30 511	30 540	- 29	-0,1

1.7.2 Tatortbereich: 20 000 bis unter 100 000 Einwohner

(ohne die Stadt Kaiserslautern)

Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2005 = 65 517.

Gegenüber dem Vorjahr mit 68 022 Straftaten ist

2005 eine Abnahme um 2 505 Fälle = 3,7 % zu verzeichnen.

An der Gesamtkriminalität des Landes hat dieser Tatortbereich einen Anteil von 22,0 %.

Der Anteil der Bevölkerung beläuft sich mit 645 429 Einwohnern auf 15,9 %.

Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

Jahr	Einwohner am 01.01.	Zahl der Fälle	+/- in % zum Vorjahr	Häufigk.- Zahl
2001	644 420	57 500	+ 6,5	8 923
2002	645 306	61 511	+ 7,0	9 532
2003	645 877	62 571	+ 1,7	9 688
2004	645 081	68 022	+ 8,7	10 545
2005	645 429	65 517	- 3,7	10 151

Entwicklung 2005 in den Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme	
	2005	2004	Anzahl	%
Straftaten gegen d.Leben	39	45	- 6	-13,3
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	645	697	- 52	-7,5
Rohheitsdelikte u.Straft. gg.d.persönliche Freiheit	8 814	8 412	402	4,8
Diebstahl ohne erschw.Umst.	14 557	15 119	- 562	-3,7
Diebst.unter erschw.Umst.	10 317	10 924	- 607	-5,6
- Diebstahl insgesamt	24 874	26 043	-1 169	-4,5
Vermögens- u. Fälschungsdel.	13 455	14 990	-1 535	-10,2
Sonst.Straftatbestände StGB	12 492	12 282	210	1,7
Strafrechtliche Nebengesetze	5 198	5 553	- 355	-6,4
Rauschgiftdel.einschl.direkt.				
Beschaff.-Kriminalität	3 829	3 900	- 71	-1,8
Gewaltkriminalität	2 377	2 442	- 65	-2,7
Wirtschaftskriminalität	1 197	1 100	97	8,8
Straft.gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	17	16	1	6,3
Computerkriminalität	512	650	- 138	-21,2
Umweltkriminalität	648	647	1	0,2
Straßenkriminalität	14 867	15 065	- 198	-1,3

1.7.3 Tatortbereich: ab 100 000 Einwohner

(einschl. der Stadt Kaiserslautern)

Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2005 = 82 408.

Gegenüber dem Vorjahr mit 85 170 Straftaten ist

2005 eine Abnahme um 2 762 Fälle = 3,2 % zu verzeichnen.

An der Gesamtkriminalität des Landes hat dieser Tatortbereich einen Anteil von 27,7 %.

Der Anteil der Bevölkerung beläuft sich mit 655 828 Einwohnern auf 16,1 %.

Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren

Jahr	Einwohner am 01.01.	Zahl der Fälle	+/- in % zum Vorjahr	Häufigkeits- Zahl
2001	652 288	71 770	- 11,7	11 003
2002	655 299	79 567	+ 10,9	12 142
2003	656 133	80 558	+ 1,2	12 278
2004	655 251	85 170	+ 5,7	12 998
2005	655 828	82 408	- 3,2	12 565

Entwicklung 2005 in den Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Zahl der Fälle		Zu-/Abnahme	
	2005	2004	Anzahl	%
Straftaten gegen d.Leben	51	47	4	8,5
Straft.gg.d.sex.Selbstbest.	694	738	- 44	-6,0
Rohheitsdelikte u.Straft. gg.d.persönliche Freiheit	10 677	9 529	1 148	12,0
Diebstahl ohne erschw.Umst.	19 127	20 363	-1 236	-6,1
Diebst.unter erschw.Umst.	12 651	12 371	280	2,3
- Diebstahl insgesamt	31 778	32 734	- 956	-2,9
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	17 487	20 705	-3 218	-15,5
Sonst.Straftatbestände StGB	14 794	14 757	37	0,3
Strafrechtliche Nebengesetze	6 927	6 660	267	4,0
Rauschgiftdel.einschl.direkt.				
Beschaffungs-Kriminalität	4 512	3 811	701	18,4
Gewaltkriminalität	3 284	2 990	294	9,8
Wirtschaftskriminalität	1 080	598	482	80,6
Straft.gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	25	23	2	8,7
Computerkriminalität	913	1 076	- 163	-15,1
Umweltkriminalität	501	508	- 7	-1,4
Straßenkriminalität	18 760	20 035	-1 275	-6,4

1.8 Kriminalität in den Präsidialbereichen, Polizeidirektionen und Städten

Bereiche	Wohnbev. am 01.01.2005	Jahr 2005 Fälle	HZ	Jahr 2004 Fälle	Zunahme Anzahl	%	Abnahme Anzahl	%
<u>PP Koblenz</u>	1 261 610	85 010	6 738	88 743			-3 733	-4,2
PD Koblenz	378 660	31 577	8 339	33 700			-2 123	-6,3
Stadt Koblenz	107 039	15 133	14 138	17 472			-2 339	-13,4
Stadt Andernach	29 449	2 531	8 595	2 429	102	4,2		
Stadt Lahnstein	18 470	1 531	8 289	1 323	208	15,7		
PD Mayen	253 414	16 555	6 533	18 085			-1 530	-8,5
Stadt Mayen	19 493	2 074	10 640	1 908	166	8,7		
Stadt Bad Neuenahr-Ahrw.	27 685	2 351	8 492	4 381			-2 030	-46,3
PD Neuwied	322 938	20 830	6 450	21 635			- 805	-3,7
Stadt Neuwied	66 782	6 511	9 750	6 619			- 108	-1,6
PD Montabaur	306 598	16 048	5 234	15 323	725	4,7		
<u>PP Trier</u>	619 470	39 984	6 455	41 693			-1 709	-4,1
PD Trier	346 702	25 396	7 325	27 127			-1 731	-6,4
Stadt Trier	100 163	13 212	13 190	15 104			-1 892	-12,5
Stadt Idar-Oberstein	32 513	2 578	7 929	2 631			- 53	-2,0
PD Wittlich	272 768	14 588	5 348	14 566	22	0,2		
<u>PP Mainz</u>	791 957	65 429	8 262	60 573	4 856	8,0		
PD Mainz	332 426	31 506	9 478	29 451	2 055	7,0		
Stadt Mainz	186 061	23 057	12 392	21 506	1 551	7,2		
Stadt Ingelheim	24 855	2 145	8 630	2 759			- 614	-22,3
PD Worms	254 041	19 955	7 855	17 800	2 155	12,1		
Stadt Worms	81 250	9 640	11 865	8 259	1 381	16,7		
PD Bad Kreuznach	205 490	13 968	6 797	13 322	646	4,8		
Stadt Bad Kreuznach	43 641	5 356	12 273	5 351	5	0,1		
Stadt Bingen	24 849	2 258	9 087	1 954	304	15,6		

Bereiche	Wohnbev. am 01.01.2005	Jahr 2005 Fälle	HZ	Jahr 2004 Fälle	Zunahme Anzahl %	Abnahme Anzahl %
<u>PP Rheinpfalz</u>	877 026	70 588	8 049	73 452		-2 864 -3,9
PD Ludwigshafen	409 964	36 623	8 933	37 753		-1 130 -3,0
Stadt Ludwigshafen	163 383	18 260	11 176	18 562		- 302 -1,6
Stadt Frankenthal	47 516	4 322	9 096	4 916		- 594 -12,1
Stadt Speyer	50 347	6 008	11 933	5 952	56 0,9	
PD Landau	278 107	19 742	7 099	21 217		-1 475 -7,0
Stadt Landau	41 821	5 479	13 101	6 126		- 647 -10,6
PD Neustadt/Weinstraße	188 955	14 223	7 527	14 482		- 259 -1,8
Stadt Neustadt/W.	53 894	4 710	8 739	5 191		- 481 -9,3
<u>PP Westpfalz</u>	511 042	35 048	6 858	35 108		- 60 -0,2
PD Kaiserslautern	329 728	24 359	7 388	24 791		- 432 -1,7
Stadt Kaiserslautern	99 182	12 746	12 851	12 526	220 1,8	
PD Pirmasens	181 314	10 689	5 895	10 317	372 3,6	
Stadt Pirmasens	43 637	4 074	9 336	4 201		- 127 -3,0
Stadt Zweibrücken	35 499	3 009	8 476	2 601	408 15,7	

Bei einer durchschnittlichen Abnahme in Rheinland-Pfalz um **0,9 %**, bewegt sich die Entwicklung der Kriminalität in den einzelnen Bereichen zwischen Zunahmen um **16,7 %** und einer Abnahme um **46,3 %**.

1.9 Erfassungsbehörden

(abschließend bearbeitete Fälle und Aufklärungsquoten)

Im Gegensatz zu der auf den vorherigen Seiten gegenübergestellten Entwicklung in den einzelnen Bereichen weisen die nachstehend aufgeführten Werte die Gesamtzahl der Straftaten aus, die von den einzelnen Erfassungsdienststellen abschließend bearbeitet wurden.

1.9.1 Anteile Kriminalpolizei und Schutzpolizei

Von den insgesamt erfassten **297 780 Straftaten** wurden

115 350 = 38,7 % (Jahr 2004 = 40,0 %) von der Kriminalpolizei und

176 408 = 59,2 % (Jahr 2004 = 57,8 %) von der Schutzpolizei

abschließend bearbeitet.

Der **Differenzwert** von **6 022** Fällen = **2,1** % resultiert aus Fallerfassungen durch **LKA, WSP und BGS**. Damit hat der Bearbeitungsanteil bei K um 1,3 % Punkte ab- und bei S um 1,4 % Punkte zugenommen.

Innerhalb der einzelnen Straftaten (-gruppen) ergeben sich für K und S folgende Anteile :

Schlüsselzahl	Straftat	Kriminalpolizei		Schutzpolizei	
		Anzahl	%	Anzahl	%
0000	Straftaten gegen das Leben	159	76,8	9	4,3
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbest.	3 071	88,1	91	2,6
2100	Raub....	1 357	73,6	432	23,4
2200	Körperverletzung	1 057	3,9	28 246	105,2
2300	Straftaten gg. d. persönliche Freiheit	734	7,8	9 260	98,4
3. . .	Diebstahl ohne erschw. Umstände	7 383	11,7	52 227	83,0
4 . . .	Diebstahl unter erschw. Umständen	29 547	62,1	14 812	31,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	42 019	66,3	16 168	25,5
darunter:					
51..	Betrug	35 175	68,1	11 241	21,8
6000	Sonst. Straftatbestände gem. StGB	10 423	17,8	49 114	83,9
darunter:					
64..	Brandstiftung	1 220	84,3	187	12,9
674.	Sachbeschädigung	801	2,5	30 000	95,4
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	19 600	74,5	6 049	23,0
darunter:					
71..	Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftsektor	2 024	110,7	138	7,5
73..	Rauschgiftdelikte gem. BtMG	14 962	85,3	3 069	17,5

1.9.2. Einzeldienststellen

Die nachstehend aufgeführten Werte weisen die Gesamtzahl der Straftaten aus, die von den einzelnen Dienststellen abschließend bearbeitet wurden.

Erfassungsbehörden	Erfasste Fälle		Zunahme		Abnahme		Aufklärungsquoten	
	Jahr 2005	Jahr 2004	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahr 2005	Jahr 2004
<u>PP Koblenz</u>	83 906	87 390			-3 484	-4,0	60,6	60,3
KD Koblenz	10 032	13 537			-3 505	-25,9	65,6	75,9
ZKI Koblenz	2 855	7 011			-4 156	-59,3	97,7	99,7
KI Koblenz	7 177	6 526	651	10,0			52,9	50,4
VD Koblenz	1 006	969	37	3,8			57,5	53,0
PD Koblenz	21 856	23 070			-1 214	-5,3	56,3	51,8
PI Koblenz insg.	8 035	9 492			-1 457	-15,3	53,2	47,8
PI Bendorf	1 938	1 737	201	11,6			60,3	49,2
PI Boppard	1 780	1 886			- 106	-5,6	57,9	51,9
PI Lahnstein	1 541	1 485	56	3,8			60,2	55,8
PI Andernach	4 555	4 503	52	1,2			56,0	54,6
PI Simmern insg.	4 007	3 967	40	1,0			58,7	57,9
PD Mayen	16 015	15 304	711	4,6			58,0	54,8
KI Mayen	4 160	3 879	281	7,2			64,5	62,0
PI Mayen	2 886	2 659	227	8,5			63,0	58,0
PI Bad Neuenahr-Ahrw.	2 256	2 268			- 12	-0,5	47,9	43,7
PI Adenau	1 027	989	38	3,8			45,6	40,5
PI Remagen	3 956	3 739	217	5,8			56,3	55,0
PI Cochem	1 730	1 770			- 40	-2,3	58,5	56,1

Erfassungsbehörden	Erfasste Fälle		Zunahme		Abnahme		Aufklärungsquoten	
	Jahr 2005	Jahr 2004	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahr 2005	Jahr 2004
PD Neuwied	20 251	20 320			- 69	-0,3	64,1	64,2
KI Neuwied	3 400	3 558			- 158	-4,4	76,5	79,3
KI Betzdorf	2 865	3 684			- 819	-22,2	78,5	75,5
PI Neuwied	4 025	3 503	522	14,9			57,4	59,0
PI Altenkirchen	2 379	2 301	78	3,4			66,2	61,0
PI Betzdorf insg.	2 603	2 597	6	0,2			58,8	57,1
PI Linz	2 022	1 852	170	9,2			50,5	50,1
PI Straßenhaus	2 957	2 825	132	4,7			57,5	55,1
PD Montabaur	14 746	14 190	556	3,9			61,8	59,9
KI Montabaur	3 071	3 766			- 695	-18,5	70,8	71,7
PI Montabaur insg.	3 371	2 727	644	23,6			60,3	56,6
PI Bad Ems	1 256	1 181	75	6,4			57,0	53,6
PI Diez	1 821	1 740	81	4,7			56,2	51,3
PI St. Goarshausen	678	700			- 22	-3,1	55,9	56,9
PI Hachenburg	2 379	2 088	291	13,9			61,2	57,8
PI Westerburg	2 170	1 988	182	9,2			61,4	56,9
<u>PP Trier</u>	39 350	40 808			-1 458	-3,6	64,1	63,5
KD Trier	8 256	8 879			- 623	-7,0	66,1	66,2
ZKI Trier	1 300	1 229	71	5,8			95,6	97,6
KI Trier	4 433	5 023			- 590	-11,7	58,9	61,2
KI Idar-Oberstein	2 523	2 627			- 104	-4,0	63,7	61,0
PD Trier	17 542	17 846			- 304	-1,7	62,9	61,6
PI Trier insg.	8 306	9 097			- 791	-8,7	64,0	67,0
PI Schweich	2 585	2 178	407	18,7			65,1	58,6
PI Saarburg insg.	1 930	2 168			- 238	-11,0	57,8	56,4
PI Hermeskeil	1 328	1 144	184	16,1			60,5	54,3
PI Birkenfeld	682	625	57	9,1			55,4	38,7
PI Idar-Oberstein	1 685	1 675	10	0,6			62,9	58,1
PI Baumholder	461	438	23	5,3			61,2	50,5
PI Morbach	565	521	44	8,4			71,2	64,7

Erfassungsbehörden	Erfasste Fälle		Zunahme		Abnahme		Aufklärungsquoten	
	Jahr 2005	Jahr 2004	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahr 2005	Jahr 2004
PD Wittlich	13 552	14 083			- 531	-3,8	64,3	64,3
KI Wittlich	2 226	2 958			- 732	-24,7	77,0	75,4
PI Wittlich	1 669	1 505	164	10,9			63,8	59,9
PI Bernkastel-Kues	1 190	1 256			- 66	-5,3	61,4	64,8
PI Bitburg	2 797	2 699	98	3,6			59,4	60,4
PI Prüm	1 638	1 677			- 39	-2,3	58,4	57,4
PI Daun insg.	2 718	2 692	26	1,0			63,9	64,3
PI Zell insg.	1 147	1 103	44	4,0			64,3	61,5
PAST Schweich	167	193			- 26	-13,5	69,5	58,0
<u>PP Mainz</u>	61 994	58 379	3 615	6,2			60,4	56,4
KD Mainz	9 775	10 126			- 351	-3,5	61,7	57,4
ZKI Mainz	1 079	1 910			- 831	-43,5	91,7	97,0
KI Mainz	8 696	8 216	480	5,8			58,0	48,2
VD Mainz	848	764	84	11,0			78,9	86,3
PD Mainz	21 280	19 044	2 236	11,7			59,4	53,8
PI Mainz insg.	16 003	14 139	1 864	13,2			59,2	55,0
PI Ingelheim	2 714	2 894			- 180	-6,2	58,9	49,8
PI Oppenheim	2 563	2 011	552	27,4			60,7	51,7
PD Worms	17 342	16 273	1 069	6,6			61,7	56,8
KI Worms	3 571	3 998			- 427	-10,7	64,1	57,4
PI Worms	5 577	5 295	282	5,3			52,1	49,4
PI Alzey insg.	4 939	4 504	435	9,7			60,7	63,4
PI Kirchheimbolanden	3 255	2 476	779	31,5			77,2	59,5
PD Bad Kreuznach	12 749	12 172	577	4,7			58,0	57,0
KI Bad Kreuznach	3 460	3 380	80	2,4			59,7	60,1
PI Bad Kreuznach	4 759	4 545	214	4,7			55,3	56,7
PI Bingen	2 771	2 641	130	4,9			59,1	53,4
PI Kirn	1 759	1 606	153	9,5			60,4	57,5

Erfassungsbehörden	Erfasste Fälle Jahr 2005	Erfasste Fälle Jahr 2004	Zunahme		Abnahme		Aufklärungsquoten	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Jahr 2005	Jahr 2004
<u>PP Rheinpfalz</u>	72 254	72 986			- 732	-1,0	62,0	60,2
KD Ludwigshafen	12 427	11 722	705	6,0			71,7	67,9
ZKI Ludwigshafen	937	1 168			- 231	-19,8	97,8	98,2
KI Ludwigshafen	8 745	7 593	1 152	15,2			70,9	63,1
KI Speyer	2 745	2 961			- 216	-7,3	65,5	68,3
VD Rheinpfalz	497	491	6	1,2			64,2	64,6
PD Ludwigshafen	25 801	26 153			- 352	-1,3	56,6	57,1
PI Ludwigshafen insg.	11 290	11 427			- 137	-1,2	62,0	63,8
PI Frankenthal insg.	5 472	5 778			- 306	-5,3	51,2	51,9
PI Schifferstadt	4 552	4 845			- 293	-6,0	52,2	52,9
PI Speyer	4 487	4 103	384	9,4			53,8	51,0
PD Landau	19 802	20 900			-1 098	-5,3	64,3	61,8
KI Landau	5 556	5 155	401	7,8			79,0	73,0
PI Landau insg.	4 615	5 323			- 708	-13,3	55,8	53,7
PI Edenkoben	1 553	1 712			- 159	-9,3	70,0	63,4
PI Bad Bergzabern	1 361	1 421			- 60	-4,2	62,7	62,1
PI Germersheim	3 680	4 153			- 473	-11,4	57,0	59,2
PI Wörth	3 037	3 136			- 99	-3,2	57,0	59,7
PD Neustadt/W.	13 727	13 720	7	0,1			60,3	57,1
KI Neustadt/W.	3 077	2 637	440	16,7			69,4	62,1
PI Neustadt/W.	3 130	3 224			- 94	-2,9	57,8	54,2
PI Bad Dürkheim	2 773	2 719	54	2,0			52,4	52,3
PI Grünstadt	2 257	2 479			- 222	-9,0	59,8	59,4
PI Haßloch	2 490	2 661			- 171	-6,4	61,2	58,2

Erfassungsbehörden	Erfasste Fälle		Zunahme		Abnahme		Aufklärungsquoten	
	Jahr 2005	Jahr 2004	Anzahl	%	Anzahl	%	Jahr 2005	Jahr 2004
<u>PP Westpfalz</u>	34 254	34 270			- 16	0,0	58,7	58,2
KD Kaiserslautern	7 252	6 968	284	4,1			54,1	54,5
ZKI Kaiserslautern	762	645	117	18,1			96,1	95,5
KI Kaiserslautern	6 490	6 323	167	2,6			49,2	50,4
PD Kaiserslautern	16 500	17 283			- 783	-4,5	57,6	58,3
PI Kaiserslautern insg.	8 234	8 158	76	0,9			59,2	61,4
PI Kusel insg.	2 162	2 410			- 248	-10,3	57,6	54,0
PI Landstuhl	3 265	3 536			- 271	-7,7	53,1	51,9
PI Lauterecken	1 116	1 226			- 110	-9,0	53,9	57,3
PI Rockenhausen	1 530	1 726			- 196	-11,4	60,1	60,6
PAST Kaiserslautern	193	227			- 34	-15,0	66,3	82,8
PD Pirmasens	10 502	10 019	483	4,8			63,8	60,5
KI Pirmasens	3 409	3 535			- 126	-3,6	74,4	67,8
PI Pirmasens	2 912	2 755	157	5,7			65,8	61,1
PI Zweibrücken	3 132	2 706	426	15,7			55,0	54,0
PI Dahn	495	523			- 28	-5,4	48,9	53,0
PI Waldfischbach- Burgalben	554	500	54	10,8			50,9	48,4
<u>Sonderdienststellen</u>								
Landeskriminalamt	250	306			- 56	-18,3	100,8	99,3
Wasserschutzpolizei	629	466	163	35,0			68,5	50,6
Bundespolizei	5 143	5 943			- 800	-13,5	65,1	62,6
Land Rheinland-Pfalz	297 780	300 548			-2 768	-0,9	61,3	59,8

2 Aufklärung

2.1 Aufklärung insgesamt

Im Jahr 2005 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt

182 503 Straftaten aufgeklärt

und damit eine

Aufklärungsquote von 61,3 %

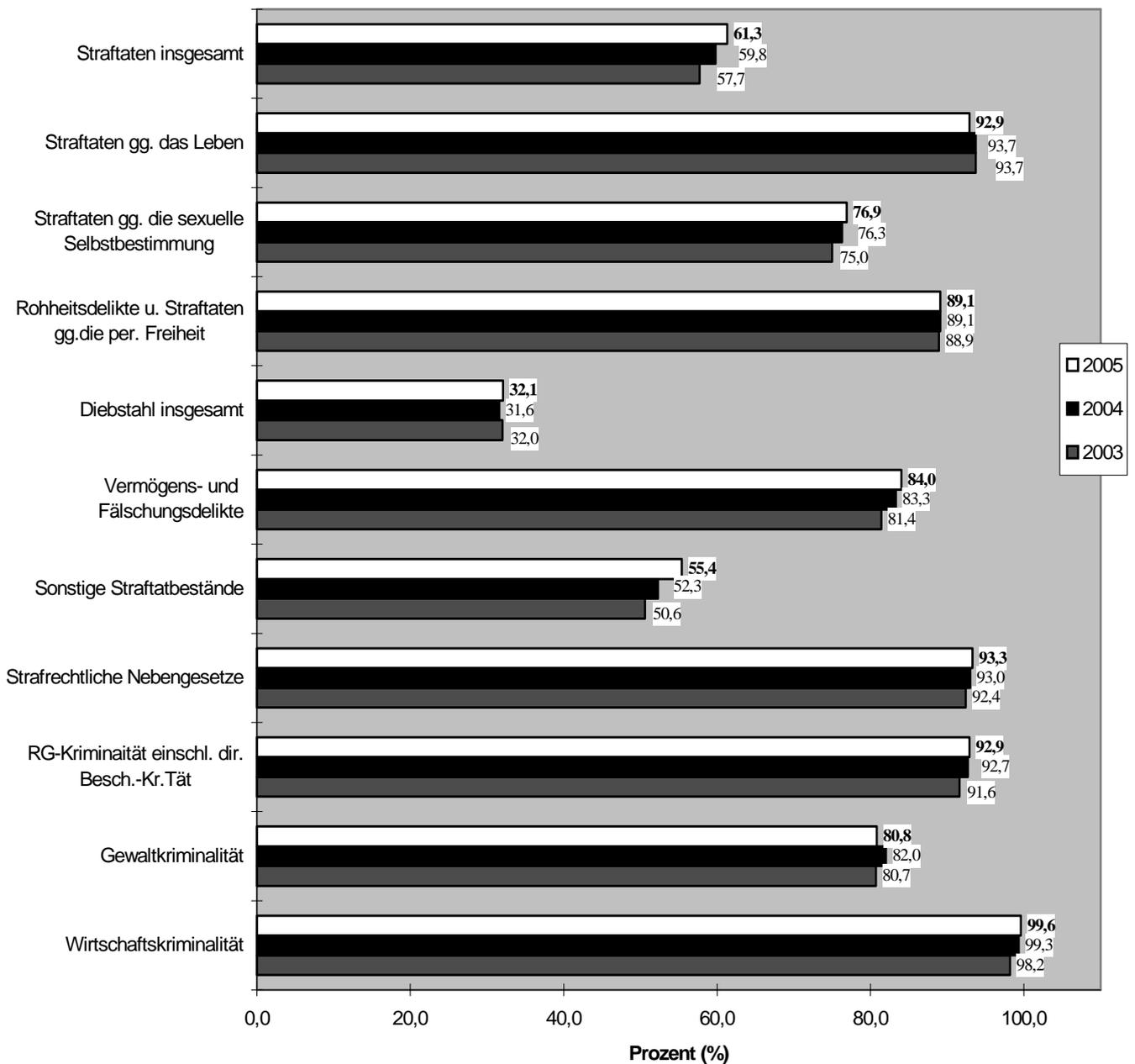
erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr mit 59,8 % stieg die Aufklärungsquote um 1,5 Prozentpunkte; die Zahl der aufgeklärten Fälle liegt im Berichtsjahr um 2 828 höher als im Vorjahr.

2.2 Aufklärung bei den einzelnen Straftatenhauptgruppen

Straftatenhauptgruppen	Erfasste Fälle	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	
			2005	2004
Straftaten insgesamt	297 780	182 503	61,3	59,8
Straftaten gegen das Leben	170	158	92,9	93,7
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	3 168	2 435	76,9	76,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	41 299	36 811	89,1	89,1
Diebstahl ohne erschw.Umstände	60 366	25 805	42,7	43,7
Diebstahl unter erschw.Umständen	44 621	7 850	17,6	15,6
- Diebstahl insgesamt	104 987	33 655	32,1	31,6
Vermögens- u.Fälschungsdelikte	60 791	51 090	84,0	83,3
Sonst. Straftatbestände StGB	61 082	33 842	55,4	52,3
Strafrechtliche Nebengesetze	26 283	24 512	93,3	93,0
Rauschgiftdelikte einschl. direkt. Beschaff.-Kriminalität	18 407	17 092	92,9	92,7
Gewaltkriminalität	10 772	8 706	80,8	82,0
Wirtschaftskriminalität	5 063	5 045	99,6	99,3
Straftaten gg.Bestimmungen zum Schutze der Jugend	106	94	88,7	83,3
Computerkriminalität	2 611	1 155	44,2	43,1
Umweltkriminalität	4 261	2 706	63,5	62,3
Straßenkriminalität	64 273	14 103	21,9	19,2

Aufklärungsquoten 2003 - 2005



2.3 Aufklärung bei Einzelstraftaten (-gruppen)

Straftaten insgesamt	61,3	59,8	1,5
Straftaten insg. <u>ohne</u> Diebstahl	77,2	76,2	1,0
Mord	93,2	95,1	-1,9
Totschlag u. Töt. a. Verlangen	95,3	97,2	-1,9
Straft. gg. d. sex. Selbstbest.	76,9	76,3	0,6
<u>dar.</u> Vergewaltigung...	86,4	82,9	3,5
sex. Missbrauch v. Kindern	83,1	82,2	0,9
Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff a. Kraftfahrer	54,6	57,3	-2,7
Gefährl. u. schw. Körperverletzung	85,9	87,5	-1,6
Misshandlung von Schutzbefohlenen	97,1	99,6	-2,5
Straftaten gg. d. pers. Freiheit	90,7	89,7	1,0
Diebst. ohne erschw. Umstände	42,7	43,7	-1,0
Diebst. unter erschw. Umständen	17,6	15,6	2,0
Diebstahl insgesamt	32,1	31,6	0,5
Betrug	85,5	84,3	1,2
Untreue	98,8	99,1	-0,3
Unterschlagung	57,4	58,0	-0,6
Urkundenfälschung	92,4	93,3	-0,9
Insolvenzstraftaten	100,2	100,2	0,0
Erpressung	85,1	81,0	4,1
Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	49,8	48,3	1,5
<u>dar:</u> (vors.) Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	35,8	36,5	-0,7
Sachbeschädigung	29,7	26,5	3,2
Straftaten gg. d. Umwelt	56,9	58,9	-2,0
Straftaten gg. strafrechtl. Nebenges. a. d. Wirtsch. Sektor	97,5	98,1	-0,6
Straftaten gg. das Waffengesetz	93,8	92,1	1,7

3 Tatverdächtige (TV)

3.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2005 wurden

insgesamt 118 465 Tatverdächtige

registriert.

Gegenüber dem Vorjahr mit 118 063 TV entspricht dies einer

Zunahme um 402 TV = 0,3 %.

Männliche und weibliche TV

Bei den männlichen TV ist eine Zunahme um 0,4 % zu verzeichnen.

Die Zahl der weiblichen TV hat sich nicht verändert.

Kinder (bis unter 14 Jahre)

Die Zahl der als Tatverdächtige ermittelten Kinder beläuft sich auf 5 482 und hat damit gegenüber 2004 mit 6 108 TV um 626 = 10,2 % abgenommen.

Bei der Bevölkerung dieser Altersgruppe mit 568 854 gegenüber 2004 mit 582 677 ist eine Abnahme erfolgt und zwar um 2,4 %.

Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)

Im Berichtsjahr wurden 13 365 jugendliche TV statistisch erfasst. Zum Vorjahr mit 13 564 TV ergibt sich eine Abnahme um 1,5 %. Die Jugendlichen haben bei der Bevölkerung in 2005 mit 193 787 gegenüber 2004 mit 190 844 um 1,5 % zugenommen.

Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)

Diese Altersgruppe wurde mit 12 080 TV registriert, das sind 207 = 1,7 % mehr als 2004 mit 11 873 TV.

Bei der Bevölkerung ist 2005 mit 136 065 zu 2004 mit 133 599 eine Zunahme um 1,8 % eingetreten.

Erwachsene (ab 21 Jahre)

Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen beträgt 87 538.

Gegenüber dem Jahr 2004 mit 86 518 TV ist dies eine Zunahme um 1 020 = 1,2 %.

Die Bevölkerung dieser Gruppe hat mit 3 162 399 zu 2004 mit 3 151 562 um 0,3 % zugenommen.

3.2 Anteile der Altersgruppen an den einzelnen Deliktsarten

(in Klammern Anteile des Vorjahres)

Kinder

Der Anteil der Kinder an der Gesamtzahl der TV beträgt 4,6 % (Vorjahr 5,2 %).

Von den insgesamt statistisch erfassten 5 482 Kindern wurden auffällig durch:

Diebstahl	2 731 =	49,8 %	(52,4 %)
Sachbeschädigung	1 160 =	21,2 %	(18,7 %)
Körperverletzung	1 028 =	18,8 %	(17,7 %)
Beleidigung	218 =	4,0 %	(3,7 %)
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	156 =	2,8 %	(2,8 %)

Jugendliche

Die Jugendlichen sind mit 11,3 % (11,5 %) an der Gesamtzahl der TV beteiligt.

Die Zahl der jugendlichen TV von insgesamt 13 365 verteilt sich insbesondere auf folgende Straftaten:

Diebstahl	5 050 =	37,8 %	(40,2 %)
Körperverletzung	3 418 =	25,6 %	(24,7 %)
Sachbeschädigung	2 069 =	15,5 %	(14,6 %)
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 667 =	12,5 %	(12,1 %)
Rauschgift del. insg.	1 552 =	11,6 %	(13,2 %)
Widerstand gg.d.Staatsgewalt u. Straftaten gg.d.öffentl.Ordnung	790 =	5,9 %	(5,2 %)

Heranwachsende

An den Tatverdächtigen haben die Heranwachsenden einen Anteil von 10,2 % (10,1 %).

Für die Gesamtzahl der 12 080 TV ergibt sich folgende Verteilung:

Rauschgiftdel.insg.	3 097 =	25,6 %	(27,4 %)
Diebstahl	2 659 =	22,0 %	(23,1 %)
Körperverletzung	2 901 =	24,0 %	(21,7 %)
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 476 =	20,5 %	(21,2 %)
Sachbeschädigung	1 219 =	10,1 %	(9,2 %)
Widerstand gg. d. Staatsgewalt u. Straft.gg.d.öffentl. Ordnung	726 =	6,0 %	(5,3 %)

Erwachsene

Der TV-Anteil der Erwachsenen beträgt 73,9 % (73,3 %).

Bei einer Verteilung der 87 538 Erwachsenen nach den einzelnen Straftaten ergeben sich folgende Anteile:

Vermögens- und Fälschungsdelikte	23 379 =	26,7 %	(26,9 %)
Körperverletzung	17 252 =	19,7 %	(18,7 %)
Diebstahl	16 312 =	18,6 %	(19,8 %)
Rauschgiftdel.insg.	9 872 =	11,3 %	(10,5 %)
Straft. gg. d. pers. Freiheit	7 422 =	8,5 %	(8,0 %)
Beleidigung	7 213 =	8,2 %	(7,9 %)
Sachbeschädigung	4 217 =	4,8 %	(4,5 %)
Widerstand gg.d. Staatsgewalt u. Straft.gg.d.öffentl. Ordnung	3 693 =	4,2 %	(3,9 %)
Straftaten gg. das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	2 043 =	2,3 %	(3,4 %)

Tatverdächtige unter 21 Jahren

Bei den unter 21-jährigen hat die Gesamtzahl der Tatverdächtigen um 618 auf 30 927 TV = 2,0 % (Vorjahr - 43 = 0,1 %) abgenommen. Der Anteil der unter 21-jährigen an den TV insgesamt ist seit 2001 von 28,4 % auf 26,1% im Jahr 2005 gesunken.

Der Anteil der unter 21-jährigen betrug:

2001	-	28,4 %
2002	-	27,6 %
2003	-	26,8 %
2004	-	26,7 %
2005	-	26,1 %

Insgesamt wurden 30 927 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt (2004 = 31 545).

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder hat im Vergleich zum Vorjahr um 626 (10,2 %), die der Jugendlichen um 199 (1,5 %) ab- und die der Heranwachsenden um 207 = 1,7 % zugenommen.

Bei den Erwachsenen ab 21 Jahre ist eine Zunahme gegenüber 2004 um 1 020 oder 1,2 % zu verzeichnen.

Die Bevölkerungszahl der Kinder ab 8 Jahre sank 2005 gegenüber 2004 um 6 196 = 2,3 %.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder ab 8 Jahre sank um 9,6 %.

Damit liegt die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ*) 2005 mit 1 946 oder 7,4 % unter der des Jahres 2004 (2 102).

Der Tatverdächtigenabnahme bei den Jugendlichen um 199 TV= 1,5 % steht ein Bevölkerungsanstieg von 1,5 % gegenüber.

Bei der Altersgruppe der Heranwachsenden ist eine Bevölkerungszunahme von 1,8 % (2004 = + 1,0 %) eingetreten.

Die Zahl der Tatverdächtigen hat um 1,7 % zugenommen.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl sank geringfügig um - 9 oder 0,1 % auf 8 878 (Vorjahr 8 887).

*) TVBZ = Ermittelte Tatverdächtige auf 100 000 der entsprechenden Bevölkerung, wobei die Kinder unter 8 Jahren unberücksichtigt bleiben.

Insgesamt stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl für die 8- bis unter 21-jährigen von 5 123 auf 5 140 (+ 17 = 0,3 %).

	Tatverdächtigenbelastungszahl		Zu- bzw. Abnahme
	2005	2004	
Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	1 946	2 102	-156
Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	6 897	7 107	-210
Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -	8 878	8 887	-9
Insgesamt - 8 bis unter 21 Jahren -	5 140	5 123	17
Erwachsene - ab 21 Jahren -	2 768	2 745	23

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen der einzelnen Altersgruppen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	Kinder - 8 bis unter 14 Jahren -	Jugendliche - 14 bis unter 18 Jahren -	Heranwachsende - 18 bis unter 21 Jahren -
2001	2 203	7 399	8 186
2002	2 236	7 439	8 569
2003	2 173	7 207	8 703
2004	2 102	7 107	8 887
2005	1 946	6 897	8 878

Zu-/abnahme 2005 gegenüber 2001

	-257	-502	692
in %	-11,7	-6,8	8,5

Die höchste Zuwachsrate bei den Tatverdächtigenbelastungszahlen ist bei den Heranwachsenden mit 8 878 (Jahr 2001= 8 186) um 692 oder 8,5 % zu verzeichnen.

3.3 Tatort - Wohnsitz - Beziehung der TV

Von den insgesamt ermittelten 118 465 Tatverdächtigen hatten 74,3 % ihren Wohnsitz in der Tatortgemeinde bzw. im Landkreis des Tatortes.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Wohnsitzverteilung:

(in Klammern die Anteile des Vorjahres)

69 876	TV =	59,0 %	(58,8 %)	wohnten in der Tatortgemeinde
18 090	TV =	15,3 %	(15,0 %)	hatten ihren Wohnsitz im Landkreis des Tatortes.
21 137	TV =	17,8 %	(17,6 %)	waren in entfernteren Gemeinden des Landes Rheinland-Pfalz wohnhaft.

Von den restlichen Tatverdächtigen wohnten

12 051	TV =	10,2 %	(10,2 %)	im übrigen Bundesgebiet und
3 878	TV =	3,3 %	(4,0 %)	ausserhalb des Bundesgebietes.
3 294	TV =	2,8 %	(3,1 %)	waren ohne festen Wohnsitz bzw. war der Wohnsitz unbekannt.

Die Addition der Anteile zu den einzelnen Wohnsitzangaben ergibt für die Tatverdächtigen insgesamt 108,4 %. Der Überhang von 8,4 % entsteht durch Tatverdächtige, denen wegen wechselndem Tatort mehrere Beziehungen zuzuordnen sind. Diese werden zu jeder zutreffenden Beziehung 1 x gezählt.

3.4 Sonstige Angaben zu den TV

98 654	TV =	83,3 %	(81,8 %)	waren allein handelnde TV.
36 873	TV =	31,1 %	(28,8 %)	als TV bereits kriminalpolizei- lich in Erscheinung getreten und
8 127	TV =	6,9 %	(6,6 %)	Konsumenten harter Drogen.

Zum Zeitpunkt der Begehung der Straftaten

- standen 12 195 TV = 10,3 % (9,7 %) unter Alkoholeinfluss
- und 1 050 TV = 0,9 % (1,1 %) führten Schusswaffen mit.

3.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Gesamtzahl

Im Jahr 2005 wurden 22 310 nichtdeutsche TV erfasst. Dies entspricht einem Anteil von 18,8 %.

Im Vorjahr betrug der Anteil 19,9 %.

Anteile bei den einzelnen Straftaten

Der durchschnittliche Anteil von 18,8 % wird bei folgenden bedeutsamen Straftaten erheblich überschritten:

Straftaten (-gruppen)	Tatverdächtige insgesamt	darunter: Nichtdeutsche Anzahl	%
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/ EU	2 367	2 189	92,5
Taschendiebstahl	198	129	65,2
Glücksspiel	54	31	57,4
Illeg. Einfuhr v.Btm nach § 30 Abs.1 Nr. 4 BtMG mit/von Kokain	20	10	50,0
Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln gemäß §§ 146-149, 151, 152, 152a, 152b StGB	120	50	41,7
Urkundenfälschung	2 378	909	38,2
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG mit/von Kokain	190	68	35,8
Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeutung von Prostituierten §§ 180, 180a StGB	29	10	34,5
Erschleichen von Leistungen	3 818	1 295	33,9
Tageswohnungseinbruch	328	98	29,9
Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1 230	363	29,5
Menschenhandel §§ 180b, 181 Abs.1 Nr. 2, 3 StGB	22	6	27,3
Betrug zum Nachteil Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	389	104	26,7
gefährliche und schwere Körperverletzung	8 832	1 818	20,6

Staatsangehörigkeiten

<u>Staatsangehörigkeit</u>	<u>Anzahl</u>	<u>%-Anteil</u>	
		<u>2005</u>	<u>2004</u>
Insgesamt	22 310	100,0	100,0
<u>darunter:</u>			
Türkei	4 691	21,0	21,9
Serbien und Montenegro	1 786	8,0	8,6
Polen	1 575	7,1	6,4
Italien	1 464	6,6	6,8
USA	1 087	4,9	4,4
Frankreich	735	3,3	3,3
Russ. Föderation	640	2,9	3,1
Rumänien	473	2,1	1,5
Irak	460	2,1	2,1
Niederlande	389	1,7	1,5
Iran	334	1,5	1,6
Marokko	331	1,5	1,5
China	325	1,5	1,5
Kroatien	316	1,4	1,3
Bosnien-Herzigowina	295	1,3	1,3
Griechenland	293	1,3	1,3
Portugal	275	1,2	1,2
Staatenlose sowie Staatsangeh. ungeklärt bzw. ohne Angabe	385	1,7	1,6
Alle anderen Nationen	6 456	28,9	29,2
<u>Grund des Aufenthaltes</u>			
Arbeitnehmer	5 212	23,4	22,6
Asylbewerber	2 299	10,3	10,8
Studenten/Schüler	2 035	9,1	8,4
Touristen/Durchreisende	2 216	9,9	10,2
Gewerbetreibende	1 008	4,5	4,4
Stationierungstreitkräfte und ihre Angehörigen	793	3,6	3,3
Sonstiger Anlass	7 201	32,3	29,8
Illegaler Aufenthalt	1 546	6,9	10,5

Die Anzahl der tatverdächtigen Asylbewerber betrug 2005 = 2 299 und liegt damit um 236 oder 9,3 % unter dem Vorjahr.

	Tatverdächtige Asylbewerber	Zu-/Abnahme gegenüber dem Vorjahr	
		Anzahl	%
2001	2 408	-462	-16,1
2002	2 819	411	17,1
2003	2 976	157	5,6
2004	2 535	-441	-14,8
2005	2 299	-236	-9,3

Insgesamt nahm die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 2001 bis 2005 um 838 oder 3,6 % ab. Ohne die tatverdächtigen Asylbewerber (2 299 = 10,3 %) wäre eine Abnahme um 729 oder 3,5 % bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen zu verzeichnen.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige	davon Asylbewerber		Nichtdeutsche ohne Asylbewerber
		Anzahl	%	
2001	23 148	2 408	10,4	20 740
2002	25 376	2 819	11,1	22 557
2003	24 603	2 976	12,1	21 627
2004	23 478	2 535	10,8	20 943
2005	22 310	2 299	10,3	20 011

Die 2 299 Asylbewerber wurden als Tatverdächtige für die folgende Straftaten (-gruppen) registriert.

(in Klammern 2004):

Straftaten gegen das Leben	- TV =	-	(0,2 %)
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	30 TV =	1,3 %	(1,5 %)
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persersönliche Freiheit	444 TV =	19,3 %	(20,8 %)
- Körperverletzung	324 TV =	14,1 %	(16,0 %)
Diebstahlsdelikte	738 TV =	32,1 %	(35,6 %)
- Ladendiebstahl	504 TV =	21,9 %	(27,0 %)
Vermögens- u. Fälschungsdel.	733 TV =	31,9 %	(25,1 %)
- Betrug	407 TV =	17,7 %	(15,9 %)
- Urkundenfälschung	307 TV =	13,4 %	(8,4 %)
Sonstige Straftaten gem. StGB	264 TV =	11,5 %	(13,3 %)
Strafrechtliche Nebengesetze	697 TV =	30,3 %	(30,1 %)
-Straftaten gg. das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU	502 TV =	21,8 %	(21,6 %)
- Rauschgiftdelikte BtmG	188 TV =	8,2 %	(6,7 %)